

VERANTWORTUNGSBE- WUSST UND NACHHALTIG

Sulzer möchte für seine führenden Technologien und Dienstleistungen sowie für seine innovativen und nachhaltigen Lösungen anerkannt werden. Das Unternehmen setzt auf verantwortungsbewusstes Handeln und unterstützt seine Kunden in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft.



ZAHLEN UND FAKTEN

7,2

2014 betrug die Fluktuation (freiwillige Austritte) 7,2% (2013: 7,0%).

2,6

Die Unfallhäufigkeit (AFR) lag 2014 bei 2,6 Fällen je 1 000 000 Arbeitsstunden (whr) (2013: 3,2). Damit unterbot Sulzer seine Vorgabe von 2,7.

37

Der Energieverbrauch stieg gegenüber dem Vorjahr um 10% auf 37 GJ je 1 000 Arbeitsstunden (2013: 34 GJ/1 000 whr).

0,17

Der Sonderabfall je 1 000 Arbeitsstunden erhöhte sich 2014 um 125% auf 0,17 Tonnen (2013: 0,08 Tonnen/1 000 whr).

Innovative Technologie für sauberes Wasser und erneuerbare Energie



„Unser Handeln orientiert sich an dem, was die Kunden wollen, und nicht daran, was die Kunden gemäss der Einschätzung von Sulzer benötigen.“

*Andy Smith, Operations Manager,
Pumps Equipment Wastewater UK*

Anzahl Patente

36

(2013: 46)

F&E-Investitionen

CHF 76m

(2,4% des Umsatzes)
(2013: CHF 71m/2,2%
des Umsatzes)

Um zu einem führenden Equipment- und Service-Anbieter zu werden, unterhält Sulzer eine umfangreiche Innovationspipeline. Das Unternehmen arbeitet mit Kunden, Lieferanten, anderen Unternehmen der Branche und Universitäten zusammen, um neue Lösungen zu entwickeln, die die Effizienz maximieren, Energie sparen und globale Bedürfnisse befriedigen.

In der 180-jährigen Industriegeschichte von Sulzer ist Technologie seit jeher die DNA des Unternehmens. Technologische Führungspositionen in seinen Branchen zu bewahren bleibt für Sulzer eine unverzichtbare strategische Priorität. 2014 investierte das Unternehmen CHF 76 Millionen in Forschung und Entwicklung (2013: CHF 71 Millionen), was einem Anteil von 2,4% des Umsatzes entspricht (2013: 2,2% des Umsatzes). 2014 reichte das Unternehmen 36 Patente ein.

Dem Bedarf des Wassermarkts gerecht werden

2014 brachte Sulzer eine Reihe neuer Produkte auf den Markt. In den Schlüsselmärkten von Sulzer – insbesondere im Wassersegment – sind das Potenzial und die Nachfrage in Bezug auf energieeffizientere Lösungen hoch. Der Mangel an sauberem Trinkwasser entwickelt sich in zahlreichen Regionen weltweit zu einem akuten Problem. Meerwasserentsalzung ist wichtig, um die nachhaltige Versorgung mit sauberem Wasser zu gewährleisten. Derzeit wenden sich die Märkte von traditionellen Technologien, die auf Verdampfung/Destillation beruhen, ab und setzen verstärkt auf die Umkehrosmose. Dieses Verfahren benötigt wesentlich weniger Energie und ist zudem umweltfreundlicher. Sulzer stellt Pumpen für die Umkehrosmose her und deckt das vollständige Spektrum für mittlere bis grosse Anlagen in diesem Segment ab. Das Unternehmen hat vor kurzem neue Hochdruckpumpen entwickelt. Diese sind speziell für Umkehrosmoseanlagen ausgelegt und werden 2015 im Markt eingeführt (siehe www.sulzer.com/MBN-RO bzw. www.sulzer.com/MSD-RO).

Die Effizienz maximieren, ohne Flexibilität einzubüssen

Die Öl- und Gasindustrie benötigt hochleistungsfähige Destillationskolonnen. Destillationstürme verbrauchen in zahlreichen Industrieanwendungen riesige Energiemengen. Daher gewinnt die Entwicklung energiesparender Stoffaustauschtechnologien immer mehr an Bedeutung. 2014 führte Sulzer eine neue Generation von Trennböden ein: UFMPlus™ und VGPlus™ (siehe www.sulzer.com/ufmplus-vgplus). Diese neuen Trennböden erhöhen den Wirkungsgrad und die Kapazität des Destillationsvorgangs beträchtlich (bis zu 30% mehr als konventionelle Trennböden), ohne den Betriebsbereich und die Flexibilität der Kolonne zu beeinträchtigen. Die Trennböden mit Ablaufschacht mit geradem Überlauf UFMPlus™ und VGPlus™ sparen Energie. Für die Kunden senkt dies die Betriebs- und Kapitalkosten.

Die Lebensdauer von Produkten dank neuer Servicelösungen verlängern

Sulzer setzt nicht nur auf innovative Produkte, sondern strebt auch neue Servicelösungen an. Das Unternehmen entwickelt und produziert Ersatzteile für Gasturbinen, die mit Originalteilen kompatibel und austauschbar sind. Auf diese Weise verringert Sulzer servicebedingte Probleme und unnötige Ausgaben. Dies gewährleistet gleichzeitig die Flexibilität, die heute im Markt erforderlich ist. Das verlängert die Lebensdauer der Produkte und steigert die Leistung von Gasturbinen, so profitieren die Kunden von kürzeren Wartungszeiten und niedrigeren Kosten.

Mit Industriepartnern zur Entwicklung neuer Lösungen zusammenarbeiten

Um globale ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern, arbeitet Sulzer mit kompetenten Partnern zusammen. So ist das Unternehmen in das Separation Technology Research (STAR) Programm eingebunden. Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Industrieprojekt für Forschung, systematische Tests und die Einstufung von Trenntechnologie. Das von ExxonMobil, Shell, Chevron und dem gemeinnützigen Southwest Research Institute® 2014 gegründete Programm, bündelt Know-how, Initiativen und Ressourcen der Mitglieder im Energiesektor.

Unternehmen beim Energiesparen helfen

2014 schloss Sulzer ein langfristiges Rahmenabkommen mit einem grossen Öl- und Gaskonzern ab, das die Modernisierung und Lieferung moderner Wasser-Einspritzpumpen beinhaltet. Um Energie zu sparen, installierte dieser Konzern auf seinen Öl- und Gasfeldern Kreiselpumpen von Sulzer. Die Pumpen senkten den Energieverbrauch signifikant. Zudem kam es im gesamten Betriebszeitraum zu keinem einzigen Ausfall, der eine umfangreiche Überholung erfordert hätte.

Die Kräfte mit Industriepartnern und Hochschulen bündeln

Sulzer arbeitet mit anderen Industrieakteuren zusammen und baut so sein Portfolio und seine Präsenz stetig aus. Das Unternehmen unterzeichnete ein Joint Venture mit der China Huadian Corporation und will sich im chinesischen Energiemarkt als führender Service-Anbieter für rotierende Maschinen etablieren. Mit der Unaoil Group schloss Sulzer 2014 ein Joint Venture für den Service sämtlicher rotierenden Maschinen für Öl- und Gas- sowie Energiekunden im südlichen Irak. Das Unternehmen pflegt Beziehungen zur ETH Zürich (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich) und zur Texas A&M University. Mit der Hochschule Luzern ist es in einem Projekt für ein standardisiertes Design von Laufrädern. So nutzt Sulzer Forschung in relevanten Gebieten und greift auf einen grossen Talentpool zu.

Erneuerbare Energieerzeugung unter Extrembedingungen

Die globale Energiebranche hat die Nachfrage nach sauberer und zuverlässiger Energie aus erneuerbaren Quellen erkannt. Die Solarthermie (Concentrated Solar Power, CSP) ist eine nachhaltige Lösung, stellt aber enorme Anforderungen an die Pumpentechnologie. Die Energie der Sonne wird zur Erwärmung einer Flüssigkeit (entweder Wärmeträgeröl oder Flüssigsalz) genutzt, die im Anschluss für den Wärmetransport oder die -speicherung verwendet wird. Die Betriebstemperatur des Systems reicht von 500 bis 600 °C. In Kontakt mit der Umwelt gefriert das Flüssigsalz bei 220 °C, wird steinhart und lässt die Pumpen sofort blockieren. Die Anforderungen an die Pumpen sind sehr hoch. Zudem ist das Materialwachstum problematisch, da Gewicht und Platz an den Kundenstandorten äusserst wichtig sind. 2015 bringt Sulzer eine Pumpe für die heissesten Flüssigkeiten auf den Markt. Die Flüssigsalz-Umwälzpumpe SJT (VCN) ist für Extrembedingungen und den Bedarf der Solarenergiebranche gemacht.



Kunden bei der Verringerung ihres ökologischen Fussabdrucks helfen

Sulzer verfügt über ein umfassendes Fachwissen im Bereich energieeffizienter Lösungen. Das Unternehmen schärft das Bewusstsein seiner Kunden, damit Anlagen sicher und effizient installiert und betrieben werden. Überdies zielt Sulzer systematisch darauf ab, den eigenen ökologischen Fussabdruck zu verringern.

Energieverbrauch*



Kunden achten vermehrt auf die ökologischen Auswirkungen von Produkten. Dies ist in allen Marktsegmenten der Fall, ganz besonders jedoch im Wassermarkt. Gemeinden wollen vor ihren Investitionsentscheidungen häufig die Umweltdaten prüfen. Um seinen Kunden transparente und vergleichbare Umweltdaten und Kosten für den gesamten Produktlebenszyklus zur Verfügung zu stellen, greift Sulzer auf genormte Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPD) zurück, die gemäss dem International EPD® System (IES) Framework erstellt werden. Diese EPDs geben Aufschluss über den Verbrauch von Ressourcen wie Material, Wasser und Energie. Zudem verschaffen sie ein fundiertes Verständnis für die ökologischen Auswirkungen wie die CO₂-Emissionen und die Versauerung von Wasser und Böden (mehr dazu im Internet unter www.sulzer.com/epd).

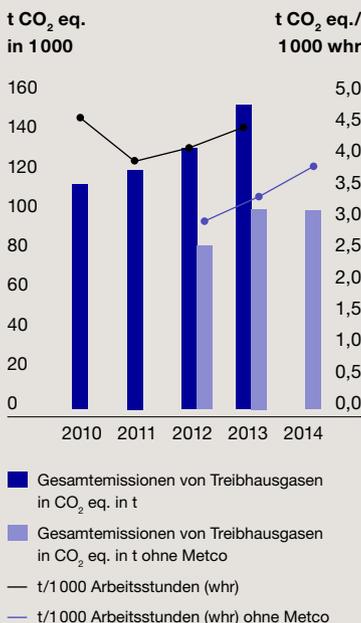
Den gesamten Lebenszyklus von Produkten und Lösungen berücksichtigen

Mit der Bereitstellung eines Produkts ist es für Sulzer nicht getan. Das Unternehmen interessiert sich darüber hinaus für den gesamten Lebenszyklus seiner Produkte und Lösungen. Die unbeabsichtigte bzw. unangemessene Verwendung von Lösungen, die wartungsbedingte Abgabe chemischer Substanzen an die Umwelt oder die unsachgemässe Entsorgung von Produkten sind unbedingt zu vermeiden. Daher wählt Sulzer in Absprache mit seinen Kunden geeignete Technologien und Materialien aus. Experten zeigen den Kunden, wie sie ihre Anlagen sicher und effizient installieren, betreiben und warten.

Harmonisiertes Reportingsystem für bessere Abdeckung

Sulzer sammelt systematisch und kontinuierlich Daten, um sowohl die ökologischen Auswirkungen seiner Lösungen als auch den eigenen ökologischen Fussabdruck zu dokumentieren. 2014 fasste Sulzer seine finanziellen und nicht finanziellen Daten auf einer einzigen harmonisierten und zentralisierten Berichtsplattform zusammen. Entsprechend ist die Zahl der bewerteten Standorte gewachsen; ausserdem ist die Berichterstattung unternehmensweit inzwischen besser und konsistenter als in der Vergangenheit. Insgesamt liegen zu 81 % aller geleisteten Arbeitsstunden Umweltdaten vor. Der Abdeckungsgrad von Daten zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beträgt 98 % (aller Arbeitsstunden), während HR-Daten eine Abdeckung von 100 % (aller Arbeitsstunden) aufweisen. Allerdings erschweren es die geänderte Plattform und der erweiterte Berichtsumfang, die Daten kurzfristig mit den Vorjahren zu vergleichen.

Gesamtemissionen von Treibhausgasen*



Gesunkener Gesamtenergieverbrauch

2014 verringerte sich der gesamte Energieverbrauch um 5 % auf 965 814 GJ (2013: 1 017 354 GJ). Hierin spiegeln sich der veränderte Produktmix und die moderate Verringerung der Geschäftstätigkeit wider. Die unverhältnismässige Senkung der Arbeitsstunden mündete in einen Anstieg des Energieverbrauchs um 10 % auf 37 GJ je 1 000 Arbeitsstunden (2013: 34 GJ/1 000 Arbeitsstunden). Nach wie vor besitzt Strom (60 %) einen hohen Anteil am Energiemix von Sulzer, gefolgt von Gas (24 %, einschliesslich Erdgas, Propan und Butan) und Fernwärme (7 %).

Die gesamten Treibhausgasemissionen blieben 2014 mit 97 500 Tonnen CO₂ eq. stabil (2013: 98 200 Tonnen CO₂ eq.). Sulzer hat sein rollierendes Ziel, die Menge der Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Vorjahr zu halten oder zu reduzieren, nicht erreicht. Aufgrund der unverhältnismässigen Senkung der Arbeitsstunden und der erhöhten direkten Emissionen stiegen die Treibhausgasemissionen um 15 % auf 3,8 Tonnen CO₂ eq. je 1 000 Arbeitsstunden (2013: 3,3 Tonnen CO₂ eq. je 1 000 Arbeitsstunden).

Mehr Sonderabfall und höherer Wasserverbrauch

2014 verdoppelte sich die Gesamtproduktion von Sonderabfall gegenüber dem Vorjahr auf 4 442 Tonnen (2013: 2 282 Tonnen). Auch der Sonderabfall je 1 000 Arbeitsstunden erhöhte sich um 125 % auf 0,17 Tonnen (2013: 0,08 Tonnen/1 000 Arbeitsstunden). Gründe für diese Zunahme waren eine defekte

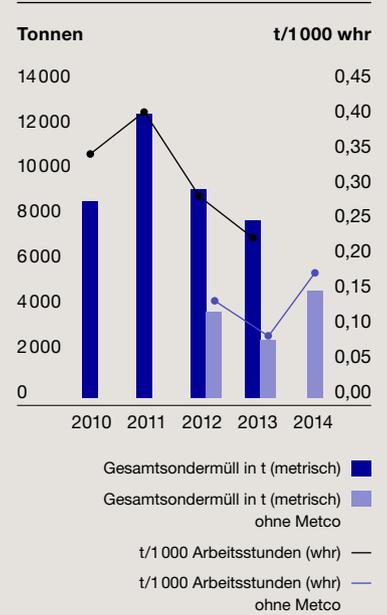
Entwässerungsanlage für Sonderabfälle sowie neue Aktivitäten wie Sandstrahlreinigung. Weitere Ursachen waren Herstellungsvorgänge, die die Entsorgung kontaminierter Böden erforderlich machten, sowie natürliche Schwankungen der Sonderabfallproduktion. Einen wesentlichen Beitrag zum Sonderabfall leisteten Emulsionen und Mischungen aus Öl-Wasser-Verbindungen (47 %) sowie Rückstände aus der Sandstrahlreinigung (20 %).

Der Gesamtverbrauch an Wasser blieb mit 1 581 631 m³ stabil (2013: 1 591 611 m³), während der Verbrauch je 1 000 Arbeitsstunden um 15 % auf 61 m³ anstieg (2013: 53 m³/1 000 Arbeitsstunden). Grund für den Zuwachs ist die unverhältnismässige Abnahme der Arbeitsstunden. Die wichtigsten Wasserquellen sind Grundwasser (40 %), städtisches Wasser (33 %) und Oberflächenwasser (27 %). Rund 65 % des Wasserverbrauchs entfallen auf Kühlsysteme.

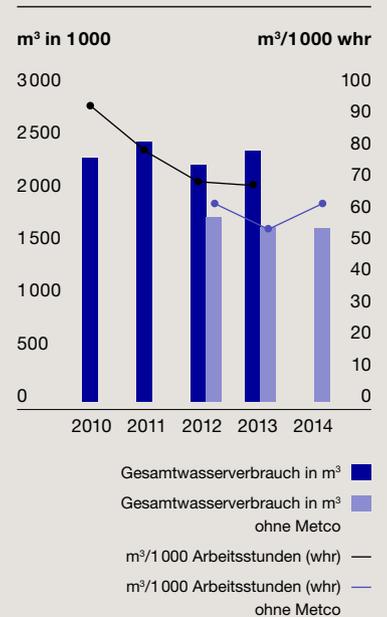
Experten von Sulzer schulen ihre Kunden im Hinblick auf den sicheren und effizienten Betrieb der von Sulzer installierten Anlagen. Das Unternehmen überwacht den eigenen ökologischen Fussabdruck sorgfältig und vergleicht seine Leistungen mit früheren Ergebnissen.



Sondermüll*



Wasserverbrauch*



* Die Diagramme zeigen zwei unterschiedliche Geltungsbereiche der Berichterstattung (2010–2013 vs. 2014). Für den Umfang und den Abdeckungsbereich der Daten, siehe das Dokument Sustainability Report 2014 auf: www.sulzer.com/sustainability-report

Mitarbeiterförderung und ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld



Die Belegschaft von Sulzer zeichnet sich durch grosse Diversität aus, was Geschlecht, Kultur und Demografie betrifft. Das Unternehmen ist überzeugt, dass vielfältige Teams bessere Lösungen entwickeln.

Sulzer misst einem sicheren Arbeitsumfeld und der Gesundheit seiner Mitarbeitenden hohe Bedeutung bei. Das Unternehmen möchte sich als sozial verantwortungsbewusster Arbeitgeber profilieren und seiner vielfältigen Belegschaft attraktive Entwicklungschancen bieten.

Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen und alle Mitarbeitenden zu sicherem Verhalten zu motivieren, ist für Sulzer sehr wichtig. Das Programm für sicheres Arbeitsverhalten (Safe Behavior Program, SBP) stellt einen der Eckpunkte dar, um das langfristige Ziel von null Unfällen zu erreichen und eine präventionsorientierte Sicherheitskultur zu etablieren. 2014 lag der Schwerpunkt des Programms darauf, sicheres Verhalten auf allen operativen Ebenen zu verankern. Das SBP soll die Haltung und das Verständnis in Bezug auf das Sicherheitsbewusstsein auf allen Führungsebenen fördern. Die Mitarbeitenden werden so ermutigt, sich bei Sicherheitsinitiativen proaktiv zu verhalten. 2014 blieb der Anteil zertifizierter Standorte hoch: 78% aller Produktions- und Servicestandorte von Sulzer erhielten die Zertifizierung gemäss OHSAS¹⁾ 18001 und/oder das SCC²⁾-Zertifikat.

Die Unfallhäufigkeit (AFR) und die Schwere von Unfällen (ASR) sind die wichtigsten Sicherheitsindikatoren, die zudem für die Vergabe von Boni relevant sind. Die AFR betrug 2014 2,6 Fälle pro Million Arbeitsstunden (2013: 3,2). Somit unterbot Sulzer seine AFR-Vorgabe von 2,7. Die ASR sank um 12% auf 53,9 Ausfalltage pro Million Arbeitsstunden (2013: 61,4), die ASR-Vorgabe von 38 Ausfalltagen erreichte das Unternehmen nicht. Sulzer ist entschlossen, die AFR und die ASR sowie die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz unternehmensweit systematisch weiter zu verbessern.

Unternehmensweite Umfrage zur Erfassung von Ideen und Anregungen

Einer der Sulzer-Werte bedeutet, engagierte Mitarbeitende zu beschäftigen. Der nachhaltige Erfolg des Unternehmens ist von dem Engagement aller Mitarbeitenden abhängig. Für Sulzer ist jeder Mitarbeitende ein Individuum mit einzigartigen Fähigkeiten und Kompetenzen. Daher möchte das Unternehmen das Wohlbefinden und die Beschäftigungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden fördern.

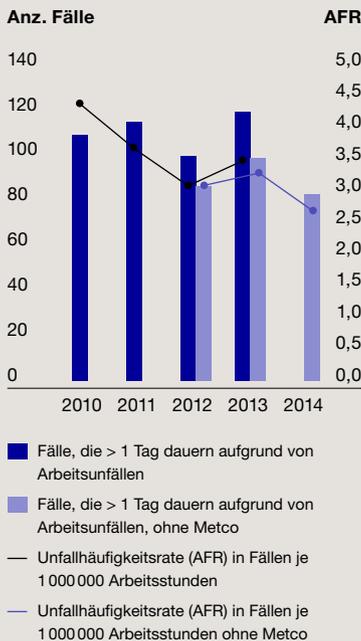
Sulzer ermutigt seine Mitarbeitenden dazu, sich offen zu äussern. Im Herbst 2014 lancierte Sulzer eine unternehmensweite Umfrage zum Engagement der Mitarbeitenden (EES). Alle Sulzer-Mitarbeitenden konnten sich anonym zu Themen wie Arbeitsinhalt, Arbeitsumfeld, Leadership, Werte und Engagement äussern. Mit 83,3% war die Rücklaufquote noch höher als bei der letzten EES im Jahr 2011 (Rücklaufquote von 81,4%). Die Informationen werden helfen, Performance, Leadership und verhaltensspezifische Aspekte systematisch zu verbessern.

Kontinuierliche Lern- und Entwicklungsaktivitäten in Zeiten des Wandels

Sulzer entwickelt Trainingsprogramme für seine Mitarbeitenden kontinuierlich weiter. 2014 investierte das Unternehmen rund 390 000 Stunden in Trainingsaktivitäten (2013: 440 000). Dies bedeutet einen Rückgang der Trainingsstunden pro Vollzeitstelle auf 25 Stunden in 2014 (2013: 30 Stunden).

Die unternehmensinterne Leadership-Entwicklungsinitiative umfasst das Sulzer Management Training (SMT) für neue Führungskräfte und das Leadership Program for Development and Impact (PDI). Eckpunkte des SMT sind Managementgrundlagen und aktuelle Leadership-Aspekte, um die strategischen Ziele von Sulzer und die aktuelle Reorganisation zu begleiten. Das PDI fördert die Kompetenzen der einzelnen Personen, des Teams und des Geschäfts. 2014 durchliefen über 40 Teilnehmende in gemischten Gruppen aus allen Geschäftseinheiten in Europa, dem Nahen Osten und Afrika (EMEA) das SMT. 79 Manager und Experten nahmen an einem der drei PDIs teil. Überdies begann Sulzer 2013, ein Learning Management System (LMS) zu implementieren. Die globale Einführung dieser cloudbasierten Plattform für Training- und Development-Administration wird 2015 fortgesetzt. Durch das LMS wird das Online-Training vollwertiger Bestandteil der Lernaktivitäten der Mitarbeitenden.

Unfälle*



¹⁾ Occupational Health and Safety Assessment Series.

²⁾ Sicherheits Certificate Kontraktoren.

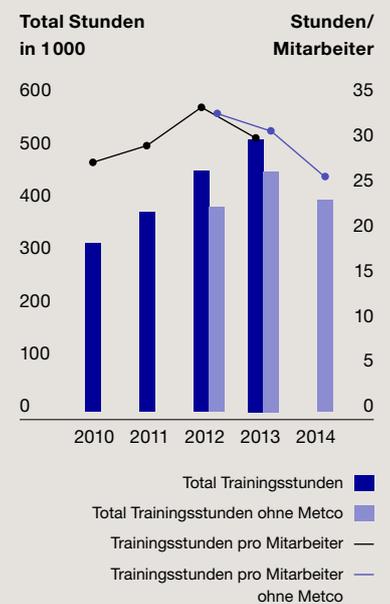


Sulzer bietet seinen Mitarbeitenden attraktive Karrierechancen. Unternehmensinterne Leadership-Entwicklungsinitiativen sowie Online-Weiterbildungskurse unterstützen die Mitarbeitenden bei ihrer beruflichen Entwicklung. Führungspositionen werden weitgehend mit internen Talenten besetzt.

„Wir behandeln alle Menschen mit Respekt und arbeiten über das ganze Unternehmen hinweg zusammen. Wir sind der Überzeugung, dass dieser Respekt Teamwork und Engagement fördert.“

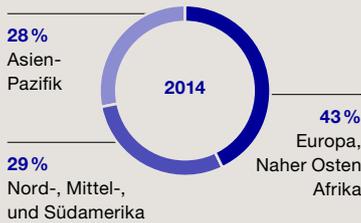
*Marius Baumgartner,
Leiter Group Human Resources*

Trainingsstunden*

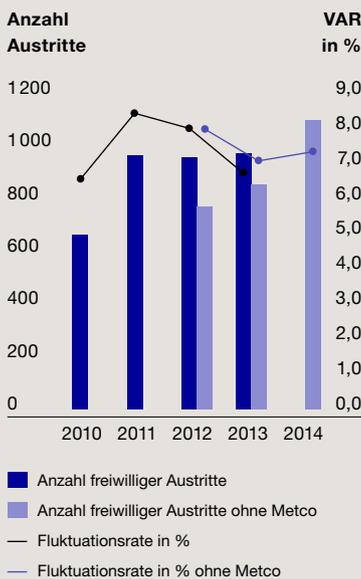


* Die Diagramme zeigen zwei unterschiedliche Geltungsbereiche der Berichterstattung (2010–2013 vs. 2014). Für den Umfang und den Abdeckungsbereich der Daten, siehe das Dokument Sustainability Report 2014 auf: www.sulzer.com/sustainability-report

Geografische Verteilung der Mitarbeitenden



Fluktuation* (freiwillige Austritte)



Sulzer ermutigt alle Mitarbeitenden, immer und überall sicher zu handeln. Das unternehmensinterne Programm für sicheres Arbeitsverhalten (Safe Behavior Program, SBP) ist ein zentrales Element, um eine präventionsorientierte Sicherheitskultur zu etablieren. Dies bedeutet, dass die Mitarbeitenden verstehen, wie man sich selbst sicher verhält und zugleich auf die Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen achtet. Langfristig strebt Sulzer an, eine Unfallrate von 0% zu erreichen.

In Zeiten des Wandels ist Weiterbildung wichtig. Zahlreiche divisions- und abteilungsübergreifende Trainings fanden statt. Es entstand ein gemeinsames Verständnis für die Tätigkeiten des anderen und Cross-Selling-Möglichkeiten wurden genutzt. Wie erfolgreich die Förderung von Mitarbeiterkompetenzen ist, zeigt die interne Leadership-Pipeline: 2014 besetzte Sulzer 89% aller Führungspositionen mit internen Nachwuchskräften.

Vielfältige Teams zur Entwicklung besserer Lösungen

Sulzer ist überzeugt: Vielfältige Teams mit unterschiedlichen Hintergründen fördern Innovation und kreieren bessere Lösungen. Deshalb fördert das Unternehmen die Vielfalt bei Geschlecht, Kultur und Demografie. Frauen hatten 2014 einen Anteil von 14% an der Gesamtbelegschaft, 13% der Führungskräfte sowie 12% der Sulzer Management Group (Top 100 Führungskräfte) waren weiblich.

Sulzer beschäftigt 15 494 Mitarbeitende an über 150 Standorten in 41 Ländern. Etwa 43% der Mitarbeitenden sind in der EMEA-Region beschäftigt, 29% in Nord-, Mittel- und Südamerika sowie 28% in der Region Asien-Pazifik. So ist Sulzer näher am Kunden, um dessen spezifische Bedürfnisse zu verstehen. Die Altersstruktur bei Sulzer ist breit: Ältere und erfahrene Mitarbeitende arbeiten mit Auszubildenden und Hochschulabsolventen zusammen. Wenn Jung und Alt zusammenarbeiten, werden neue Ansätze bei der Lösungsfindung wahrscheinlicher.

Eine Marke mit starken Kernwerten unterstützen

Die Werte von Sulzer – der Kunde als Partner, Operational Excellence und engagierte Mitarbeitende – bilden die Grundlage für jegliche Interaktion und Geschäftsaktivität. Sie verleihen dem Unternehmen seine Identität und charakterisieren sein Verhalten.

Die Mitarbeitenden begeistern sich für die Sulzer-Marke. Sie vertreten das Unternehmen gerne bei Kunden und Partnern. 2014 setzte Sulzer sich weiter für eine einheitliche Unternehmensstrategie ein und fasste die divisionsspezifischen Marken unter der Gesamtmarke Sulzer zusammen, die weltweit für Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und Qualität steht.

